

Welt-HPV-Tag am 4. März: HPV-Impfquoten deutlich steigern – Krebsprävention stärken

Berlin, 4. März 2026 – Anlässlich des Welt-HPV-Tags appelliert das Nationale Aktionsbündnis Impfen (NABI) an Bund, Länder und Kommunen, zielgruppenspezifische, auch digitale Impfaufklärung auszubauen, niedrigschwellige Impfangebote zu stärken und die Umsetzung des Nationalen HPV-Konzepts zügig voranzutreiben. Denn trotz klarer Impfeempfehlungen und hohen präventiven Potenzials der HPV-Impfung bleibt der Schutz vieler Jugendlicher unzureichend.

Nach aktuellen Daten des Robert Koch-Instituts (RKI) haben in Deutschland lediglich rund 55 Prozent der 15-jährigen Mädchen und etwa 36 Prozent der gleichaltrigen Jungen in Deutschland eine altersentsprechend vollständige HPV-Impfserie und rund 68 Prozent der 15-jährigen Mädchen und etwa 49 Prozent der gleichaltrigen Jungen einmalig eine HPV-Impfung erhalten. Damit liegt Deutschland weiterhin deutlich hinter internationalen Zielmarken zur Krebsprävention.

HPV-Impfung ist wirksame Krebsprävention

Humane Papillomviren (HPV) sind weit verbreitet und können verschiedene Krebsarten verursachen, darunter Gebärmutterhalskrebs und Tumorerkrankungen im Mund-Rachen-Bereich sowie im anogenitalen Bereich. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die HPV-Impfung für Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren, mit Nachholempfehlung bis zum 18. Geburtstag.

„Die HPV-Impfung ist eine der wirksamsten Maßnahmen zur Prävention bestimmter Krebsarten. Jede verpasste Impfung bedeutet eine verpasste Chance auf langfristigen Gesundheitsschutz“, betont das NABI.

Nationales Konzept zur Steigerung der HPV-Impfquoten

Die Nationale Lenkungsgruppe Impfen (NaLI), ein hochrangiges Bund-Länder-Gremium, das 2016 gegründet wurde und bundesweit nachhaltige Impfstrategien koordiniert, die Umsetzung und Weiterentwicklung des Nationalen Impfplans begleitet und prioritäre Impfziele abstimmt, verabschiedete im November 2025 das „Nationale Konzept zur Förderung der Impfaufklärung und der HPV-Impfquoten“. Damit haben Expertinnen und Experten aus Bund, Ländern und Fachgesellschaften einen strategischen Rahmen geschaffen, um die HPV-Impfquoten nachhaltig zu steigern.

Das Konzept sieht unter anderem vor:

- Erhöhung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Bezug auf die HPV-Impfung
- Förderung der Impfkompentenz von Akteuren
- Förderung impffreundlicher Infrastruktur
- Weiterentwicklung von Monitoring und Surveillance
- Nationales HPV-Impfjahr 2028

Ziel ist es, die Impfquoten in Deutschland deutlich zu erhöhen und damit die Zahl HPV-bedingter Erkrankungen langfristig spürbar zu senken.

Appell zum Welt-HPV-Tag

Zum Welt-HPV-Tag ruft das NABI alle relevanten Akteurinnen und Akteure im Gesundheitswesen, im Bildungsbereich sowie Eltern und Jugendliche dazu auf, Informationsangebote aktiv wahrzunehmen, bestehende Impfeempfehlungen konsequent umzusetzen und Impfchancen im Praxisalltag systematisch zu nutzen.

„Wir verfügen über eine sichere und wirksame Impfung. Jetzt gilt es, Impfhürden abzubauen, Vertrauen durch transparente zielgruppenspezifische Information zu stärken und die Impfung flächendeckend verfügbar zu machen. Nur gemeinsam können wir das Ziel erreichen, HPV-bedingte Krebserkrankungen nachhaltig zu reduzieren“, so Dr. Katharina Hüppe als Vorstandsvorsitzende des NABI.

Über das Nationale Aktionsbündnis Impfen (NABI)

Das Nationale Aktionsbündnis Impfen (NABI) ist ein politisch und interessenunabhängiger Zusammenschluss von Expertinnen und Experten sowie Institutionen aus Wissenschaft und Praxis mit dem Ziel, das Bewusstsein für die Erfolge in der Bekämpfung von Infektionskrankheiten durch Impfungen als eine der wirksamsten primärpräventiven Maßnahmen in der Öffentlichkeit und der Fachwelt zu stärken.